

# Erfahrungsbericht Erasmus Siena

## Vorbereitungen

Nach der Bewerbung erhielt ich noch vor Weihnachten die Nachricht von der Uni Oldenburg, dass ich für den Erasmusplatz an der Università degli Studi di Siena ausgewählt wurde. Danach war es erst einmal einige Monate lang ruhig und Warten war angesagt, bis sich die Uni aus Siena meldet. Als sich die Universität auch 2 Wochen nach der Bewerbungsfrist für die Bewerbung durch die Uni Oldenburg nicht meldete, kontaktierte ich die Uni und es stellte sich heraus, dass die Bewerbung nie dort ankam. Es stellte sich heraus, dass die Uni Oldenburg die Bewerbungen über einen veralteten Link eingereicht hat, jedoch war die Uni in Siena sehr kulant und nahm die Bewerbung noch entgegen und der Erasmus Platz war sicher. Nun erhielt ich einige E-Mails von der Uni Siena, welche einen Link zum Onlineportal enthielten, über welches die Immatrikulation ablief. Auch gibt es das Angebot für einen 1-monatigen Sprachkurs vor Semesterbeginn (Februar) oder einen 2-monatigen Sprachkurs während des Semesters (März, April). Ich entschied mich für letzteres, was jedoch zu vielen Überschneidungen im Stundenplan führte. Den Sprachkurs kann ich dennoch sehr empfehlen, um die Sprachkenntnisse zu verbessern und Kontakte zu knüpfen. Wichtig zu wissen ist jedoch, dass der Sprachkurs an der Ausländeruniversität in Siena angeboten wird, welche direkt am Bahnhof liegt, etwas 25 Minuten zu Fuß vom Piazza del Campo entfernt.

Mein vor Anreise erstelltes Learning Agreement passte ich nur ein wenig an und die Unterschriften erhielt ich schnell.

## Unterkunft

Eine Unterkunft in Siena zu finden ist nicht sehr einfach. Ich hatte sehr viel Glück und konnte über den Vermieter eines vorherigen Erasmus-Studenten ein Zimmer für 450€ mieten, jedoch ist ein solches Szenario eher die Ausnahme. Es gibt einige Doppelzimmer in Studentenheimen, welche jedoch sehr schwer zu bekommen und auch nicht die beste Wahl sind. Einige Erasmus Studierende kamen in den ersten Tagen in einem Airbnb unter, um von dort ein Zimmer zu suchen oder auf den Vertragsbeginn eines bereits gefundenen Zimmers zu warten. Vor Ort ist es oft einfacher zu suchen oder Besichtigungstermine wahrzunehmen, welche vorher ausgemacht wurden. Leider ist es auch so, dass viele Wohnungen eine Mindestmietdauer von 1 Jahr haben. Trotz der Hürden haben es trotzdem alle geschafft, ein Zimmer zu finden.

Nützliche Seiten zur Wohnungssuche sind die vielen uniaffitti Siena Seiten auf Facebook, das schwarze Brett an der Uni oder die Whatsapp-Gruppe mit anderen Erasmus Studierenden. Zum angegebenen Preis kommen immer noch die Kosten für Strom, Wasser und Heizung hinzu. Am besten ist es, ein Zimmer im Zentrum (oder in unmittelbarer Nähe zu einem der Stadttore) zu mieten, da sich das Leben

im Zentrum abspielt. Da gerade die Wohnungen im Zentrum sehr alt sind, entsprechen die Wohnungen nicht dem gewohnten Standard aber haben dennoch ihren Charme.

## **Studium vor Ort**

Nach Siena reiste ich per Zug, um zunächst an der Welcome Week teilzunehmen. Dies kann ich sehr empfehlen, um Kontakte zu knüpfen und die Stadt kennen zu lernen. Generell gibt es auch über das Semester hinweg vom ESN organisierte Veranstaltungen und Ausflüge und ab Mai/Juni auch Contrada Partys und Musik und ein Open Air Kino an der Fortezza. Die wichtigsten Informationsquellen zum Studium und der Organisation sind die Uni Website und die Welcome Veranstaltungen der einzelnen Fakultäten. Ich habe alle meine Kurse (2 italienische und 2 englische) an der wirtschaftlichen Fakultät (San Francesco) gewählt, ein Campus mit schönem Garten direkt im Zentrum. In allen Kursen hatte ich eine mündliche oder schriftliche Prüfung am Ende des Semesters und es gab auch die Möglichkeit einer freiwilligen Präsentation während des Semesters, um Extrapunkte zu sammeln. In anderen Kursen ist es jedoch auch möglich Mid-Term Klausuren zu schreiben. Besonders bei den italienischen Kursen werden die Folien nicht hochgeladen und es ist ratsam, mitzuschreiben. Es wurde jedoch viel Rücksicht und Erasmus-Bonus bei den italienischen Prüfungen gegeben. Bei den englischen Prüfungen wird man als „normale/r Studierende/r“ behandelt. Die Prüfungen fanden im Juni/Juli statt und es gibt die Möglichkeit aus mehreren Terminen zu wählen.

## **Sonstiges**

Wer einen Termin am International Office ausmacht, sollte auf jeden Fall mehr Zeit mitbringen, genau wie beim Beantragen des Codice Fiscale bei der Agenzia entrate. Alle Uni und Touri-Angelegenheiten können meistens auf Englisch geklärt werden, jedoch macht es Sinn einige Basics der Sprache zu lernen, um sich auch mit Einheimischen oder in der Tabaccheria (Kiosk, Bustickets) verständigen zu können.

Mit dem Zug oder Bus können von Siena einige tolle Ziele erreicht werden, z.B. Florenz, Rom, Neapel, Cinque Terre, Bologna, Pisa, Lucca und San Gimignano. Um kleinere, ländliche Orte wie Montepulciano zu erreichen, empfiehlt es sich jedoch ein Auto zu mieten, denn die ländliche Toskana ist sonst sehr schwer zu erreichen. In der Stadt selbst ist alles zu Fuß zu erreichen. Fahrräder sieht man auch eher selten. Das typische Studentenleben in Siena spielt sich in der Innenstadt ab und da die Studentenstadt so klein ist, trifft man auch regelmäßig unerwartet andere (Erasmus) Studierende auf der Straße, was das Kontakte-Halten einfacher macht. Im Sommer tummeln sich jedoch Massen an Touristen in der Innenstadt und da es im Zentrum nicht sehr grün ist, habe ich die wenigen Parks sehr zu schätzen gelernt. Im Sommersemester gibt es die schönsten Sonnenaufgänge im Orto Tolomei und die schönsten Sonnenuntergänge an der Fortezza. Für Wanderfreudige kann ich Etappen der Via Francigena (ein alter Fernwanderweg durch Italien), welche auch durch Siena führt empfehlen,

Wanderungen um San Gimignano, von Lucca nach Pisa, Cinque Terre oder den Sentiero degli Dei nach Positano an der Amalfiküste empfehlen. Besonders gut gefiel mir auch der Norden von Lucca um die Gemeinde Camaiore herum. Hier können Apps wie AllTrails gut weiterhelfen. Rückblickend war es zu Beginn herausfordernd, sich an die neue Situation zu gewöhnen, was jedoch auch sehr schön war. Siena ist sehr klein und im Sommer wird es auch sehr heiß, sodass es schon anstrengend werden kann und einem vielleicht auch einmal die Decke auf dem Kopf fällt. Gerade wenn es noch kalt ist, ist die Stadt in einer Art Winterschlaf, doch sobald es wärmer wird blüht das Leben auf den Straßen auf. Es war eine wunderschöne Erfahrung mit tollen Menschen und ich kann Siena zu 100% weiter empfehlen.